EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE OFTERSHEIM

Nr. 3/ 2025
August - Oktober

EVANGELISCHER POSAUNENCHOR
OFTERSHEIM – SCHWETZINGEN – KETSCH

Wer wir sind

Wir sind der evangelische Posaunenchor Oftersheim-Schwetzingen-Ketsch. Unser Repertoire umfasst Stücke in verschiedensten Musikstilen: von Barock über Romantik, Klassik, Rock, Pop und Jazz.

Obwohl wir in der evangelischen Tradition verwurzelt sind, heißen wir Menschen aller Konfessionen herzlich willkommen. Unsere Musik verbindet Generationen und schafft Gemeinschaft.

Proben-Zeiten

Unsere Proben finden mittwochs um 20:00 Uhr im großen Gemeindesaal in Oftersheim (Eichendorffstraße 1a) statt. Kommen Sie gerne vorbei und erleben Sie die Freude am gemeinsamen Musizieren!

Mitmachen erwünscht!

Haben Sie Lust, ein Blechblasinstrument zu erlernen oder wieder einzusteigen? Wir freuen uns über neue Mitglieder – egal, ob Anfänger:in oder erfahrene:r Musiker:in. Die Freude an der Musik und die Gemeinschaft stehen bei uns an erster Stelle.

Jungbläser:innen-Ausbildung

Wir bieten eine umfassende Ausbildung für Jungbläser:innen an.
Wir ermöglichen kostengünstigen Instrumentalunterricht und stellen dafür Leihinstrumente zur Verfügung.

Weitere Informationen gerne beim Bezirkskantor Paul Hafner
E-Mail: paul.hafner@kbz.ekiba.de fon:06202-127 240

Liebe Leserinnen und Leser,

“Prüft alles und behaltet das Gute”, dieser Satz ist irgendwie immer richtig. Als Jahreslosung 2025 begleitet er uns seit Januar durchs Kirchenjahr und jetzt, kurz vor Sommer, scheint er jeden Tag ein Stück mehr zuzutreffen. In diesem Jahr stand und steht wirklich sehr viel auf dem Prüfstand. Wir wählen im Spätjahr erneut den Kirchengemeinderat (KGR) – das letzte Mal exklusiv für Oftersheim und schon dieses Mal ganz anders als davor. Weniger, die mehr Aufgaben erfüllen, zumindest für ein Jahr. Wer sind die geeigneten Personen? Das dürfen Sie am 30. November entscheiden und haben vorher vielleicht auch noch den einen oder anderen Wahlvorschlag für uns.

Dass die Kirchenwahlen dieses Mal so anders ablaufen, hängt mit dem zweiten großen Prüfblock zusammen: Wie wollen wir als Oftersheim mit der Region weitermachen? Das Thema beschäftigt uns im Kirchengemeinderat seit drei Jahren und in diesem Jahr müssen wir in Abstimmung mit der Gemeinde über die Vereinigung mit Brühl, Eppelheim, Ketsch, Plankstadt und Schwetzingen entscheiden.
Die Zusammenarbeit mit den anderen bringt uns auch großen Gewinn: In den Sommerferien gibt es ein abwechslungsreiches Programm, die ›HolyDays‹. Jeden Sonntag findet zwischen Schwetzingen, Ketsch, Oftersheim und Brühl ein ›normaler‹ und ein ›besonderer‹ Gottesdienst statt; wir arbeiten in der Konfi-Arbeit noch enger zusammen, dieses Mal sogar auch noch mit Eppelheim; wir können viele gemeinsame Feste feiern.
Apropos Fest: Vielleicht ist es schon vorbei, vielleicht kommt der Gemeindebrief noch vorher, in jedem Fall wird das Gemeindefest in diesem Jahr besonders sein, denn wir probieren etwas Neues aus: unter dem Motto “Kirche in Bewegung” gibt es eine Kooperation mit SGO und TSV Oftersheim.
Denn auch das finden Sie in diesem Gemeindebrief wieder: jede Menge Informationen, was bei uns los war und los sein wird. Lassen Sie sich überraschen.

Eine der einschneidensten Veränderungen wird Oftersheim am 31. August treffen: Tobias Habicht wird sich beruflich verändern, alle weiteren Ausführungen zu diesem Thema bringt er selbst in den Gemeindebrief ein. Gottes Segen wünsche ich ihm persönlich für alles, was kommt! Und Sie als Gemeinde können ihm alle guten Wünsche, Segenssprüche und lieben Worte selbst auch sagen, spätestens bei seiner Verabschiedung am 5. Oktober.

Nun möchte ich Sie nicht länger vom Lesen des Gemeindebriefs abhalten. Vielleicht finden Sie das eine oder andere, das Sie zum Schmunzeln bringt und wenn es nur ein übersehener Rechtschreibfehler ist (den Sie dem Pfarramt übrigens nicht mitteilen müssen). In jedem Fall wünsche ich Ihnen einen erholsamen und angenehmen Sommer!

Ihr Pfarrer Simon Layer

Abbruch – Aufbruch – Neubeginn

Ein geistliches Wort in eigener Sache

Liebe Geschwister,
nun ist es an der Zeit, euch auch auf diesem Wege noch einmal offiziell mitzuteilen, dass ich meine Pfarrstelle in unserer Gemeinde zum 31. August 2025 verlassen werde. Wenn ihr diese Zeilen lest, befinde ich mich bereits auf dem Schwanberg bei Würzburg und nehme eine sechswöchige Auszeit, um zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen. Danach endet mein Dienst offiziell.

Diese Entscheidung ist mir und uns nicht leicht gefallen. Denn hinter uns liegen sechs intensive, dichte und bewegende Jahre mit euch. Jahre voller Begegnungen, Herausforderungen, gemeinsamer Schritte, mancher Umwege – und vieler Erfahrungen, die mich geprägt haben. Gemeinsam mit meiner Frau Lena und unseren Kindern Paula und Jakob bin ich hier angekommen, durfte mit euch leben, glauben, feiern und ringen – und habe dabei vieles empfangen. Wir haben uns mit euch auf den Weg gemacht – als Familie, als Glaubende, als Suchende. Dafür bin ich dankbar. Wenn ich auf diese Jahre zurückschaue, dann helfen mir drei Worte, das Erlebte geistlich zu fassen: Abbruch – Aufbruch – Neubeginn. Ein Abschnitt endet. Neues beginnt. Vertrautes wird losgelassen. Räume werden frei für Neues. Die Gemeinde geht weiter, mit anderen Stimmen, neuen Schwerpunkten – und hoffentlich mit Vertrauen in Gottes bleibende Gegenwart.

Prüft alles, das Gute behaltet

Diese Übergangszeit wird begleitet von der Jahreslosung 2025, die viel Weisheit in sich trägt: „Prüft alles, das Gute behaltet.“ (1. Thessalonicher 5,21)
Ein Satz, der nicht nur gut in Zeiten des Aufbruchs passt, sondern grundsätzlich etwas über den geistlichen Weg einer Gemeinde aussagt. Es geht nicht um blinden Fortschritt – und ebenso wenig um starres Festhalten an Vergangenem. Paulus spricht hier von einem Weg der geistlichen Unterscheidung, der von zwei Haltungen getragen ist: Offenheit und Urteilskraft.

„Prüft alles“ –
das bedeutet: Hinhören. Hinschauen.

Nicht vorschnell urteilen, sondern das Ganze betrachten. Dabei ist mit „alles“ nicht gemeint, alles anzunehmen oder sich allem auszusetzen, sondern: alles dem Licht Gottes auszusetzen. Es geht um die geistliche Fähigkeit, zu erkennen, was dem Glauben dient – und was ihn vielleicht auch hindert. Um den Mut, ehrlich hinzusehen, auch auf das eigene Denken und Handeln. Diese Haltung ist besonders wichtig in Zeiten der Veränderung. Wenn sich neue Wege auftun oder alte Gewohnheiten hinterfragt werden, braucht es Besonnenheit – nicht Gleichgültigkeit, nicht Eifer, sondern geistliches Prüfen. Was dient der Liebe? Was fördert das Vertrauen? Was stärkt den Glauben?

„Das Gute behaltet“ –
das ist der zweite Teil des Weges. Es geht nicht darum, nach der Prüfung mit leeren Händen dazustehen, sondern das Wertvolle zu bewahren: das Gute, das Tragende, das, was sich als fruchtbar erwiesen hat. Im biblischen Sinn ist das Gute nicht einfach das „Nützliche“ oder „Effektive“, sondern das, was dem Evangelium entspricht: Was aufrichtet, Frieden schafft, Glaube, Hoffnung und Liebe stärkt. In der Arbeit einer Gemeinde bedeutet das konkret: Bewahren, was Gemeinschaft möglich macht. Was aus dem Glauben lebt. Was Menschen verbindet, aufatmen lässt, zum Wesentlichen führt. Und dazu gehört manchmal auch, bewusst etwas nicht zu behalten – loszulassen, was bremst oder belastet. Auch das ist Teil geistlicher Reife.

Die Jahreslosung 2025 lädt uns also ein, als Einzelne wie als Gemeinde in Bewegung zu bleiben: nicht ruhelos, sondern aufmerksam. Nicht beliebig, sondern gegründet im Glauben. Ein christliches Leben ist nie bloß Wiederholung – es ist gelebte Unterscheidung, getragen von der Frage: Was will Gott uns jetzt zeigen? Was ist jetzt dran?
Ich wünsche euch, dass ihr diesen Weg des Prüfens und Bewahrens mit Klarheit und Zuversicht geht. Mit Offenheit für das Neue. Mit Respekt für das Gewachsene. Und mit dem Vertrauen, dass Gott das Gute, das euch trägt, auch weiterhin wachsen lässt.

Für alles, was war – Schönes wie Schweres, gemeinsam Erlebtes und Geteiltes: ein herzliches Danke.
Für alles, was ungeklärt bleibt – an Fragen, an Schmerz, an Unausgesprochenem: Gott schenke uns Nachsicht und Frieden.
Für alles, was vor uns liegt: Vertrauen wir auf Gottes guten Segen. Und für alles, was trägt und bleibt: Seine Treue genügt.

Einladung
Ich möchte euch schon heute herzlich zu meiner Verabschiedung einladen:
am Erntedankfest, Sonntag, 5. Oktober 2025, um 11:30 Uhr in der Christuskirche Oftersheim, mit anschließendem Empfang.
Ich freue mich, wenn wir noch einmal miteinander feiern, zurückschauen, loslassen – und gemeinsam Gott für das Vergangene und das Kommende die Ehre geben.

Ihr & euer Pfarrer Tobias Habicht

Ortsteam

In unserer Kirchengemeinde gründen wir zum 01. Januar 2026 ein Ortsteam, das das Gemeindeleben in Oftersheim gestalten und den Kirchengemeinderat unterstützen soll.

WAS WIR BIETEN:

- Gelegenheit, Ihre Ideen für die Gemeinde vor Ort zu ermöglichen
- Zusammenarbeit in einem kreativen Team
- Chancen zur Vernetzung und Weiterbildung
- Mitwirkung und Einblicke in vielen Arbeitsbereiche wie Diakonie, Seelsorge, Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindeleben, Gottesdienst etc.

SIE BRINGEN MIT:

- Lust, gemeinsam etwas zu bewirken
- Spaß am konstruktiven Gestalten
- Offenheit
- Interesse an Kirche und Glaubensfragen

Sind Sie der oder die Richtige für dieses Ehrenamt oder kennen Sie vielleicht eine Person, die genau die Richtige für diese Aufgabe sein könnte? Wenden Sie sich gerne an unser Pfarramt unter oftersheim@kbz.ekiba.de oder unter 06202/54848 oder an ein Mitglied des Ältestenkreises.

1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

EVANGELISCHE KIRCHE IN BADEN – EKIBA 2032

AUS DEM STRUKTURAUSSCHUSS

Seit über zwei Jahren trifft sich der Strukturausschuss der sechs Kirchengemeinden Brühl, Eppelheim, Ketsch, Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen sehr regelmäßig. Nach vielen intensiven Diskussionen, Kirchengemeinderat-Sitzungen, Gemeindebeiräten und Gemeindeversammlungen steht der Zeitplan nun einigermaßen fest:
Zum 1. Januar 2027 sollen wir eine Kirchengemeinde werden. Davor liegen aber noch einige Hürden, Gesprächsrunden und Entscheidungen, damit es geregelt zur Vereinigung kommen kann.

Gemeindeversammlung 28. September
Am 21. Oktober 2025 wird es eine gemeinsame Sitzung der Kirchengemeinderäte aller sechs Kirchengemeinden geben, bei der letztlich ein Fusionsbeschluss gefasst werden soll. Davor brauchen die Kirchengemeinderäte aber Rückmeldung und Rückendeckung aus den Gemeinden. Deshalb muss das vorher im Gemeindebeirat und bei einer Gemeindeversammlung eingehend vorgestellt und diskutiert werden. In Oftersheim wird die Gemeindeversammlung am 28. September stattfinden.

Kirchenwahl
Die geplante Vereinigung hat aber auch für die Kirchenwahlen deutliche Auswirkungen. Kurz gefasst: Alle Kirchengemeinderäte, die im November gewählt werden, sind für die Dauer der kompletten Amtsperiode (6 Jahre) gewählt. Das heißt, der fusionierte Kirchengemeinderat wäre ein Gremium, in dem über 50 Personen säßen, wenn alle Gemeinden ihre normale Sollzahl wählen würden. Es müssten immer 25 Personen anwesend sein, damit Beschlüsse gefasst werden können.
Darum haben alle sechs Kirchengemeinden beschlossen, die Sollzahl schon für die kommende Wahl zu reduzieren. Jede Kirchengemeinde – so auch wir in Oftersheim – wählt darum nur noch vier (statt 8) Kirchengemeinderäte. Damit wird ein fusioniertes Gremium ab 2027 nur noch aus 24 (evtl. 25) gewählten Kirchengemeinderäten bestehen, die paritätisch aus allen Gemeinden kommen.

Wahlvorschlag 2025

An den
Ältestenkreis der Pfarrgemeinde / Kirchengemeinde

_____

Als Kandidatinnen bzw. Kandidaten für die Wahl der Kirchenältesten der oben benannten Pfarrgemeinde / Kirchengemeinde schlagen wir vor:

Name, Vorname	Geburtsdatum	Anschrift	Zustimmung zur Kandidatur*)

1._____

2._____

3._____

*) *und Einwilligung, dass die vorstehenden Angaben zu Wahlzwecken erfasst und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Wahl genutzt werden können.*

Folgende Gemeindeglieder unterstützen die Kandidatur:

Name, Vorname	Anschrift	Unterschrift

1._____

2._____

3._____

4._____

5._____

6._____

7._____

8._____

9._____

10._____

Datenschutzerklärung
Die erhobenen Daten der Vorschlagenden werden nur für die Prüfung der Kandidatur und den Fall einer Wahlanfechtung benötigt. Sie werden weder elektronisch oder in anderer Form gespeichert noch an Dritte weitergegeben. Dieser Wahlvorschlag wird unter Verschluss beim oben genannten Empfänger aufbewahrt und nach rechtskräftigem Abschluss der Wahl unter Beachtung der Datenschutzvorschriften vernichtet.

WAHL DES KIRCHENGEMEINDERATES

LIEBE GEMEINDEGLIEDER

Zur Kirchengemeinde gehören die Gemeindemitglieder, der Pfarrer oder die Pfarrerin und als wichtigstes Gremium: der Ältestenkreis.
In der Evangelischen Landeskirche in Baden wird der Kirchengemeinderat alle sechs Jahre neu gewählt. Unser Ältestenkreis ist noch bis Dezember 2025 im Amt.

Wahl am 1. Advent
Die Briefwahlunterlagen werden Ihnen im November zugesandt.
Die Kirchenwahlen am 1. Advent ermöglichen allen Kirchenmitgliedern ab 14 Jahren, Gemeinde mitzubestimmen und mitzugestalten.

Wählen gehen lohnt sich!
Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie mit, welche Menschen die Gemeinde in den kommenden sechs Jahren leiten werden. Kirchenälteste arbeiten eng mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer sowie gegebenenfalls mit Diakoninnen und Diakonen zusammen. Ihre Aufgaben umfassen eine Vielzahl von Themen wie Gemeindeleben, Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie und Seelsorge sowie kulturelle Angebote. Auch um Kooperationen, Finanzen und Gebäude kümmert sich der Ältestenkreis. Kirchenälteste spielen somit eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Gemeindelebens. Sie organisieren Aktivitäten, schaffen Begegnungsräume und sorgen dafür, dass sich Gemeindemitglieder willkommen und einbezogen fühlen.

Wenn Sie am 1. Advent wählen gehen, übernehmen Sie Verantwortung für die Ausrichtung und Gestaltung dieser wichtigen Bereiche, denn jede Kandidatin und jeder Kandidat setzt Schwerpunkte bei ihrer bzw. seiner Kandidatur. Ihre Wahlentscheidung beeinflusst daher auch, welche Schwerpunkte es im Gemeindeleben in den nächsten Jahren geben soll.
Vor allem aber zeigen Sie durch Ihre Teilnahme an den Wahlen, dass Ihnen die Zukunft Ihrer Gemeinde am Herzen liegt und dass Sie den Kirchenältesten ihre wichtige Aufgabe zutrauen. Sie stärken ihnen den Rücken und ermutigen sie für ihr kommendes Amt.

Jeder abgegebene Wahlzettel trägt dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl und das Engagement innerhalb der Gemeinde zu stärken.
Die Kandidatinnen und Kandidaten, die in Oftersheim zur Wahl stehen werden, werden in einer **Gemeindeversammlung am Sonntag, 28. September 2025** vorgestellt. Am Wahltag selbst wird es eine Wahl-Versammlung geben.
Mehr zum Thema Kirchenwahl finden Sie unter **www.kirchenwahlen.de**

GRÜNER GOCKEL: NACHHALTIGKEIT MIT AUSZEICHNUNG
OFTERSHEIMER GEMEINDE ERFOLGREICH REZERTIFIZIERT

Seit einigen Jahren ist unsere Kirchengemeinde in Oftersheim Teil eines besonderen Weges: dem Umweltmanagementprogramm ›Grüner Gockel‹ der Evangelischen Landeskirche in Baden. Es ist ein Zeichen für gelebte Schöpfungsverantwortung – und ein praktisches Instrument, wie Gemeinden ihre Umweltbelastung messbar und dauerhaft verringern können.

Was verbirgt sich hinter dem ›Grünen Gockel‹? Das Programm basiert auf dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS und unterstützt Kirchengemeinden dabei, systematisch Ressourcen zu sparen, das Gemeindeleben ökologisch zu gestalten und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu stärken. Von Energieverbrauch über Müllvermeidung bis hin zu umweltfreundlicher Beschaffung – alles wird auf den Prüfstand gestellt und gemeinsam verbessert.

Unsere Gemeinde ist hier längst kein Neuling mehr. Seit vier Jahren sind wir offiziell zertifiziert, und am 23. Mai 2025 haben wir die Rezertifizierung erfolgreich bestanden. Damit ist bestätigt: Unser Engagement für Umwelt und Schöpfung ist nicht nur ein guter Vorsatz, sondern gelebte Praxis.

Sonntag 3. August

Diesen Erfolg möchten wir mit der ganzen Gemeinde feiern – und laden herzlich ein zum Gottesdienst am Sonntag, den 3. August 2025, um 10 Uhr in der Christuskirche Oftersheim. Dort werden wir danken und feiern, und auch zeigen, was bereits erreicht wurde und welche Schritte wir als Nächstes gehen wollen.

Der ›Grüne Gockel‹ ist dabei viel mehr als ein Symbol. Er ist eine stetige Einladung zur Achtsamkeit – im Alltag, im Glauben und im gemeinsamen Handeln. Wie sagte ein Beteiligter aus dem Umweltteam so treffend: „Wir lernen immer wieder neu, wie viel wir mit kleinen Schritten verändern können – wenn wir sie gemeinsam gehen.“

Gerade in Zeiten globaler Krisen zeigt sich, wie wichtig lokales Engagement ist. Dass wir als Kirchengemeinde Verantwortung übernehmen, ist Ausdruck unseres Glaubens: Die Bewahrung der Schöpfung ist Gottes Auftrag an uns alle.

Der Weg ist nicht immer einfach, aber er lohnt sich. Und er macht Mut, auch andere Lebensbereiche nachhaltig zu gestalten. Wir danken allen, die bisher mitgewirkt haben, und freuen uns auf die nächsten Schritte – gemeinsam mit Ihnen.

SAMSTAG 5. JULI IDEEN-PILGERWANDERUNG

GEHEN:SEEN:GESTALTEN

Treffpunkt 15:00 Uhr, Leimen, Parkplatz Gossenbrunnen

Was brauchen wir Frauen im Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz? Auf welche Workshops, Events, Gottesdienstformen, etc. hätten wir Lust? Was brauchen wir, um die Ideen entspannt umsetzen zu können?
Wir GEHEN mit Wahrnehmungsübungen zum Thema BLICKWINKEL und spirituellen Impulsen auf die SUCHE NACH ANTWORTEN. Raum für Austausch in geselliger Weise bietet hinterher die Einkehr im Naturfreundehaus Leimen.
Die Pilgerwanderung dauert max. 2,5 Stunden mit einer reinen Gehzeit von 1 Stunde 20 Minuten. Wir legen dabei eine leicht begehbare Strecke von 5km ohne große Steigungen zurück.

Anmeldung und Information
bei Beate Günther,
E-Mail: beate.guenther@kbz.ekiba.de

---

16. JULI UND 20. AUGUST UM 09:00 UHR IN SCHWETZINGEN

INNEHALTEN AM MORGEN

Gemeinsam mit dem katholischen Gemeindeteam laden wir zum Innehalten am Morgen ein. Dabei wollen wir gemeinsam mit dem Wort Gottes in den Tag starten: ankommen, zur Ruhe kommen, sich für das Wort Gottes öffnen und darüber austauschen und für circa eine Stunde Gemeinschaft erleben. Anschließend besteht die Gelegenheit, sich bei einem selbst mitgebrachten Frühstück (Kaffee und Tee werden gestellt) auszutauschen.
Alle sind eingeladen. Anmeldung und Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jedes Treffen ist in sich abgeschlossen, daher können Sie gerne auch nur an einzelnen Terminen teilnehmen.
Wann: 9 Uhr am 16. Juli und 20. August
Wo: Dreikönigshaus, Dreikönigstr. 2 in Schwetzingen (neben der kath. Pankratiuskirche).

Im September laden wir zum Innehalten am Abend ein. „Gott in den Psalmen begegnen“ soll dabei das Thema sein. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

26. JULI UM 19:00 UHR – STADTKIRCHE SCHWETZINGEN

BLÄSERMUSIK AUS 5 JAHRHUNDERTEN

Die musikalische Mitgestaltung von Gottesdiensten unter dem Jahr sowie zu besonderen kirchlichen Anlässen gehört zum traditionellen Auftrag des Posaunenchors der Evangelischen Kirchengemeinde. Konzerte hingegen zählen zu den besonderen Herausforderungen, denen sich die ambitionierten Bläserinnen und Bläser stellen.

In neuer Besetzung laden die rund 30 Musizierenden der **vereinigten Posaunenchöre Oftersheim-Schwetzingen und Ketsch** zu ihrem ersten gemeinsamen Konzert am Samstag, 26. Juli 2025 um 19 Uhr in die Stadtkirche Schwetzingen ein. Premiere hat auch Bezirkskantor Paul Hafner als Leiter des vereinigten Ensembles. **Das Programm** umfasst einen Mix von Barock bis zu modernen Arrangements zeitgenössischer Komponisten. In bewährter Zusammenarbeit wird das Konzert vom Schwetzinger Blechbläserensemble unter Leitung von Ralf Krumm mitgestaltet. Kirchenmusikdirektor Detlev Helmer hat an der Orgel sein Mitwirken zugesagt.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Bläserarbeit gebeten. Damit reiht sich der Posaunenchor Oftersheim-Schwetzingen-Ketsch in die Aktion „Töne der Zukunft - 99 Konzerte“ zugunsten der Stiftung Badische Posaunenarbeit ein (https://fv.posaunenarbeit.de/stiftungskonzert.html). Die Musizierenden laden herzlich ein und freuen sich auf zahlreiche Konzertgäste.

Ralf Krumm

NEUES GRUPPENANGEBOT FÜR KINDER DER 4.-6. KLASSE

SOULMATES – HIMMLISCHE AGENTEN

Herzliche Einladung zu unserem neuen Gruppenangebot für Kinder der 4. bis zur 6. Klasse. Einmal im Monat treffen sich die **Soul Mates**, um gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen, spannende Geschichten aus der Bibel zu hören, miteinander zu spielen, kreativ zu sein, zu kochen, neue Freunde zu finden und noch vieles mehr.

Wann? Donnerstags 16:00-18:00 Uhr
17.07.2025 – Termine ab den Sommerferien werden rechtzeitig bekanntgegeben

Wo? Im Gemeindehaus der Ev. Kirche

Wer? Kinder der 4.-6. Klasse
Neugierig geworden? Dann freuen wir uns riesig darauf, Dich begrüßen zu dürfen!

Eure Ina und Nicole

Nach zahlreichen positiven Rückmeldungen aus dem vergangenen Konfi-Jahr startet im Oktober die neue regionale „Konfi-Zeit“. Anfang Juni wurden rund 300 Jugendliche aus unseren Gemeinden angeschrieben und zu den beiden Info-Abenden in Ketsch und Oftersheim eingeladen. Ab Oktober treffen sich die Jugendlichen regelmäßig in ihren Gruppen zur „Konfi-Zeit“.

Gegenüber dem vergangenen Jahr ist neu, dass es zwei Mittwochsmodelle geben wird, die sich parallel an unterschiedlichen Orten treffen.

Das Modulmodell und die Soul Savers vereinigen sich zu einem Konfikurs.

Erstmalig beteiligen sich alle sechs Kirchengemeinden unserer Region an der gemeinsamen Konfi-Zeit. Die bekannten Highlights, wie der Konfi-Fußball-Cup, das Konfi-Wochenende sowie der von den Konfis selbst gestaltete Gottesdienst werden bleiben. Ebenso engagieren sich die Jugendlichen weiterhin während ihrer Konfi-Zeit bei Gemeinde- und Gottesdienstpraktika in den Gemeinden vor Ort.

Hier gibt es weitere Infos zum Konfi-Jahr 2025/2026:

Bei diesem Konfi-Jahrgang 2024/25 wurde die Konfi-Zeit das erste Mal regional gestaltet. Die Jugendlichen konnten sich zu verschiedenen Modellen anmelden, ob mittwochs, in den Ferien, modular, usw. So haben sie sich mit anderen Jugendlichen aus Ketsch, Brühl, Schwetzingen und Plankstadt auf den Weg zur Konfirmation gemacht. Die Konfirmationen wurden dann weitgehend nach Gruppen und nicht nach Wohnort gefeiert. Aus Oftersheim waren in diesem Jahr dabei:

In diesem Jahr wurden aus Oftersheim konfirmiert:

PETER-GIESER-KINDERGARTEN

DER ERSTE-HILFE-KURS

Am Mittwoch, den 28. Mai 2025, fand für unsere Vorschulkinder ein ganz besonderer Tag statt: Der Erste-Hilfe-Kurs für Kinder!

Mit dabei waren Pflasterpaul und Ilona, die uns durch den Kurs führten und den Kindern zeigten, wie man sich im Notfall richtig verhält. Nach einer kurzen Einführung ging es auch schon los: Ilona erzählte uns eine Geschichte von Paul und seinen Freunden, die gemeinsam auf dem Spielplatz spielten. Beim Drehkarussell passierte es dann – Paul stürzte und verletzte sich am Knie. Sofort rannten die Kinder zu ihm und beruhigten ihn: „Wir sind da und helfen dir!“
Durch die Geschichte und die aktive Mitarbeit haben die Kinder gelernt, wie man sich in einem Notfall verhalten sollte:
Ruhig bleiben, trösten, wenn jemand weint, Hilfe bei Erwachsenen holen und die Notrufnummern 112 und 110 kennen. Das Allerbeste war aber das gegenseitige Verbinden: Die Kinder hatten viel Spaß und haben dabei großen Teamgeist und ganz viel Herz gezeigt.

Zum Abschluss bekam jedes Kind eine Urkunde, ein Ausmalbild und einen Bastelbogen. Der Kurs war ein voller Erfolg – die Kinder haben begeistert mitgemacht und nehmen eine große Portion Selbstsicherheit und Resilienz mit, die ihnen auf ihrem Weg in den neuen Lebensabschnitt sehr zugutekommen wird.

Das Team des
Peter- Gieser- Kindergartens

MARTIN-LUTHER-KINDERGARTEN

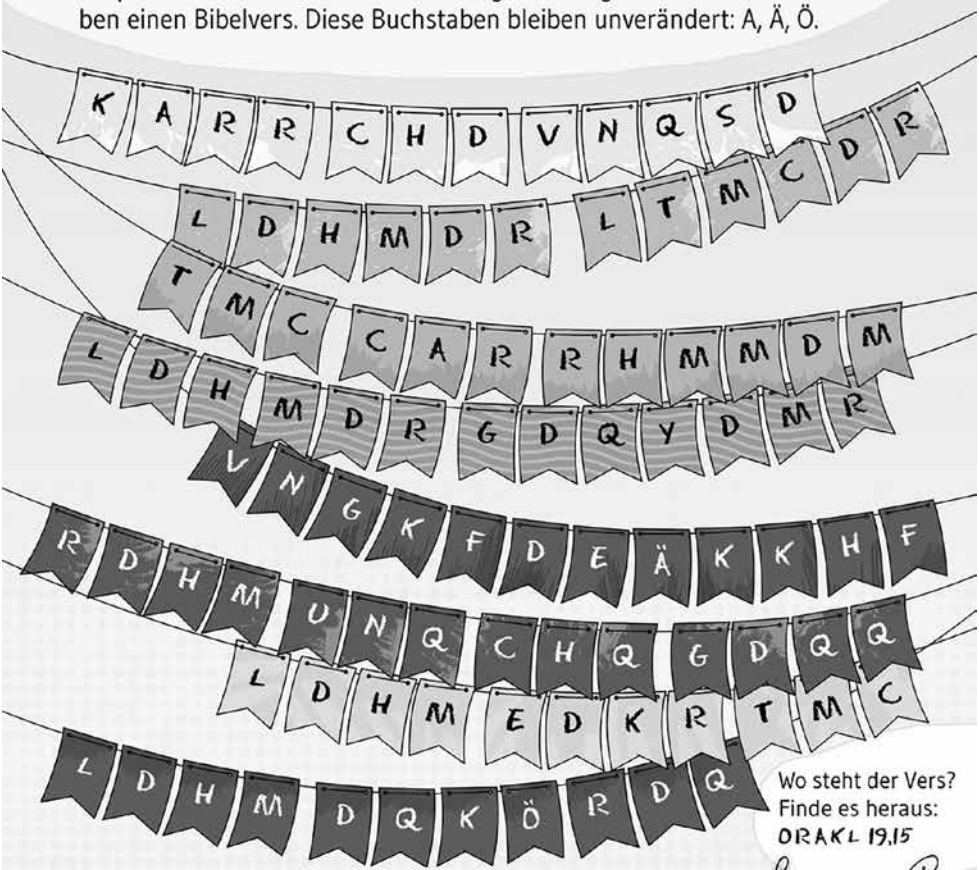
WIR GEHÖREN ZUSAMMEN

Am Dienstag den 27.05.2025 konnten die Kinder des Martin Luther Kindergartens etwas tolles erleben: Wir haben gemeinsam ein Kinderfest veranstaltet. Es war ein schöner Tag mit vielen Stationen. Das Fest stand unter dem Motto „WIR“. Mit dem bekannten Lied „Zusammen“ starteten alle gemeinsam in den Tag. Die Kinder hatten viel Spaß die verschiedenen Stationen auszuprobieren.
Es konnten Mandalas gestaltet werden, gemeinsame Freundschaftsarmbänder wurden gebastelt und Entspannungsgeschichten mit Partnermassagen wurden angeboten. Auch in unserem Garten gab es ereignisreiche Stationen zu entdecken. An unserer Garagenwand, direkt im Eingangsbereich, werden seit unserem Fest nun alle Familien mit dem Spruch „Wir gehören zusammen, ich gehöre dazu, keiner braucht alleine zu sein, wichtig bist auch du!“ willkommen geheißen. Außerdem haben sich alle Kinder und Erzieher*innen rund um den Spruch mit ihren Handabdrücken verewigt. Auf unserer Wiese wurden Team- und Bewegungsspiele gespielt, die nur in der Gemeinschaft erlebt werden konnten, wie zum Beispiel der gemeinsame Aufbau des Fröbelturms oder unser lustiger Hüpftanz. Abschließend war das Fest für alle ein Riesenerfolg, an dem „WIR“ sehr viel Spaß hatten.

Das Team der roten Gruppe

Merkversrätsel

Schreibe zu jedem Buchstaben in dem Fähnchen den Buchstaben, der im Alphabet danach steht. Aneinandergereiht ergeben diese Buchstaben einen Bibelvers. Diese Buchstaben bleiben unverändert: A, Ä, Ö.



Wo steht der Vers?
Finde es heraus:
ORAKL 19.15

Rätseln.Wissen.Basteln.Herstellen.Spielen. © www.gemeindebriefdruckerei.de

KIRCHENTAG IN HANNOVER 2025

SCHÖN WAR'S!

Gar nicht so einfach, fünf Tage Kirchentag auf zwei Seiten Gemeindebrief zu erzählen: Ich versuch's: Schön war`s! Sehr schön sogar! Und als eine herrlich zusammengewürfelte Gruppe fuhren wir nach Hannover: 12 Personen aus Oftersheim, Reilingen, Brühl, Heidelberg, Schwetzingen und Hockenheim hatten sich zur Oftersheimer Gruppenfahrt angemeldet, die jüngste 13, die älteste 73 Jahre alt. Untergebracht waren wir im Musikzimmer einer Grundschule, geschlafen wurde auf dem Boden. Nur Heidi machte es sich auf ihrem Kirchentags-Feldbett gemütlich.

Von den 1500 Veranstaltungen ...
haben wir nur 17 geschafft. Da war sie wieder, diese Kirchentags-Stimmung: Es werden die Fragen der Zeit diskutiert, es wird auch gestritten, alles in guter Atmosphäre. Da gibt es Austausch: Vorträge oder Podiums-Diskussionen mit Publikums-Beteiligung wie immer beim Kirchentag. Dann die Schönheit unerwarteter Gedanken und Eindrücke: eine Veranstaltung ohne ab und zu feuchte Augen bekommen zu haben, würde komisch anmuten. 81000 Besucher mit Kirchentags-Tickets tummelten sich in Hannover, und ich hatte das Gefühl, es sind viel mehr Familien und Jugendliche als früher. (Vielleicht liegt es auch daran, dass ich jetzt 30 Jahre älter bin als früher.) 4500 Ehrenamtliche sorgten für einen reibungslosen Ablauf; vor allem die Pfadfinder waren allgegenwärtig als Wegweisende, Kerzenverteilende, Ansprechpersonen. Die ›Zapfener Wölfe‹ passten am Bahnhof auf unser Gepäck auf. Während im Jahr 2005, beim letzten Kirchentag in Hannover, bei

aller Themenvielfalt das Thema „Klima“ irgendwie über allem schwebte, war es dieses Jahr der „Frieden“.

Frieden

Eine Menge Menschen haben sich in vielen Veranstaltungen mit dem Thema „Frieden“ auseinandergesetzt. Geht es auch ohne Waffenlieferungen? Fehlt zur Zeit echte Diplomatie? Auf den Podien diskutierten Aktivisten der Friedensbewegung, Kirchenleute, Politiker, Bundeswehroffiziere. Immer vor viel Publikum, das sich wahrscheinlich immer dieselbe Frage stellte: Wie schaffen wir Frieden mit friedlichen Mitteln, wenn andere wie zum Beispiel die Männer im Kreml nicht das geringste Interesse daran haben; wenn überall in der Welt wieder seltsame Führer vom Volk erst gewählt und hinterher geduldet werden; wenn auch hierzulande geringschätzendes Gerede und Getue immer beliebter werden? Beruhigend einerseits, aber mehr noch enttäuschend: Auch die Fachleute auf den Podien fanden keine allgemeingültige Antwort. Vielleicht muss sie jede und jeder für sich selbst finden. Vielleicht so wie Mariann Budde. Die Bischöfin aus Washington – bekannt geworden durch ihre Predigt zur Amtseinführung von Donald Trump, der alles andere als begeistert war von ihrer Mitmenschlichkeit und Fürsprache für andere – war auch beim Kirchentag und trug Gedanken zu einer Bibelstelle vor. Vorgestellt wurde sie mit einem Hinweis auf ihre Trump-Rede: „Sie hat Position gezeigt, ohne zu verurteilen.“ Vielleicht ist das der richtige christliche Ansatz: Persönlich für den menschlichen Weg einstehen, ohne „die anderen“ vom Mitgehen auszuschließen. Aber helfen solche Leute auch gegen die Kriegstreiber? Ja, aber nur, wenn wir viele werden und überall sind. Vielleicht habe ich meine Antwort jetzt doch noch gefunden.

Mir persönlich war übrigens auf einem sonnenbeschienenen Wiesenhang etwas außerhalb von Hannover und ganz außerhalb des Kirchentag-Programms der Frieden am nächsten: Auf einem englischen Soldatenfriedhof war in aller Stille etwas davon zu erahnen, was Krieg bedeutet. Tausende junge Männer liegen hier begraben. Kaum einer war älter als dreißig.

Eigentlich war dieser Kirchentag mal wieder viel zu kurz. Beim AbschlussGottesdienst am Sonntag fiel der Satz:
„Wir haben erlebt, was wir aneinander haben.“ Und genau so war`s!
Ein schönes Motto auch für unser Leben daheim in den Gemeinden.

Peter Rösch

Übrigens: Vor und nach dem Kirchentag haben mir mehrere Gemeindeglieder erzählt, sie wären „eigentlich gern“ mitgefahren und „nächstes Mal vielleicht“. Kleiner Tipp von mir: Nicht so viel nachdenken! Wir fahren einfach hin und sind hinterher glücklich, dass wir einfach hingefahren sind. Der nächste evangelische Kirchentag ist für 2027 in Düsseldorf geplant. Nur noch fünf Gemeindebriefe, dann kommt schon die Einladung zur nächsten Gruppenfahrt.

20 JAHRE FÖRDERVEREIN CHRISTUSKIRCHE E.V. OFTERSHEIM

JUBILÄUMSGOTTESDIENST

Der Gottesdienst am Sonntag, 25. Mai 2025 wurde von Pfarrer Tobias Habicht gehalten und durch das Vorstandsteam des Fördervereins Christuskirche e.V. unterstützt.
Nach dem Eingangslied, der Begrüßung und dem Gebet übernahm Pfarrer Habicht die Vorstellung des Fördervereins.

Die Anwesenden waren:
Dagny Pfeiffer, Vorsitzende
Gabriele Wollbaum, Gründungsmitglied und stellvertretende Vorsitzende
Annete Weber, Kassiererin
Renate Hettinger, Gründungsmitglied und stellvertretende Kassiererin
Michael Gieser, Gründungsmitglied und Schriftführer
Elke Wieder, Kassenprüferin.

Die Aufgabe des Vereins, welcher sich 2005 im Zusammenhang mit dem Neubau des damaligen Gemeindehauses gegründet hat, ist es, die Oftersheimer Kirche bei Anschaffungen zu unterstützen, die im Zusammenhang mit der kirchlichen Arbeit und deren Aufgaben zusammenhängen. Auch werden die Kindergärten, die Jugendarbeit und Konfi-Arbeit unterstützt sowie die Teilnahme kinderreicher Familien an Freizeiten ermöglicht. Er wies auf etliche Anschaffungen hin, wie z.B. der Kerzenbaum im Altarraum, das Lesepult, Anschaffungen für die musikalische Ausstattung, Gesangsbücher und Buchablagen, der elektronische Türöffner der Eingangstür für Rollstuhl und Kinderwagen und ganz aktuell, die finanzielle Unterstützung im Zusammenhang mit der Kirchturmsanierung.

Frau Dagny Pfeiffer übernahm im Anschluss die Ehrung von Frau Johanna Heger. Frau Heger war die maßgebliche

Initiatorin, die für die Gründung des Fördervereins Christuskirche e.V. ausschlaggebend war. Durch ihren Einsatz waren 2005 40 Mitglieder gefunden, die diese Aufgabe unterstützten. Sie selbst war langjährige Vorsitzende und ist immer noch aktives Mitglied des Vereins. Mit viel Applaus wurde ihr gedankt und ein Blumenstrauß überreicht.

Pfarrer Habicht bezog sich in seiner Predigt auf das Evangelium nach Matthäus im 5. Kapitel: Bergpredigt. Jesus spricht:

„Ihr seid das Licht der Welt: eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Es zündet niemand eine Öllampe an und stellt sie dann unter einen Tontopf. Im Gegenteil: man stellt sie auf den Lampenständer, damit sie allen im Haus Licht gibt. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten. Sie sollen eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen."

Während des anschließenden Liedes wurde die Kollekte zugunsten der Arbeit des Fördervereins eingesammelt. Die anwesenden Vorstandsmitglieder haben im Anschluss je eine Fürbitte verlesen.

Nach dem Segen lud Pfarrer Habicht alle Gottesdienstbesucher zu einem kleinen Umtrunk in hinteren Teil der Kirche ein. Dort zeigte der Förderverein einige Investitionen der letzten Jahre auf. Es war Raum für viele Gespräche.

Annete Weber

FLÖTENKREIS GRATULIERT

MARGOT KUHN ZUM 90. GEBURTSTAG

Der Flötenkreis ließ es sich nicht nehmen, Margot Kuhn in der Probe im Mai zu überraschen. Wir trafen uns eine Viertelstunde früher und stimmten, als wir sie auf der Treppe hörten, „Viel Glück und Viel Segen" an. Es folgten Variationen über „Happy birthday" und „Ein bunter Blumenstrauß mit Tönen". Doch es sollte nicht bei dem musikalischen Blumenstrauß bleiben. Als Geschenk übergaben wir ihr einen großen Blumenstrauß und ein speziell für sie angefertigtes Kissen, auf dem eine 90 und eine Flöte, gehalten in ihrer Lieblingsfarbe blau, zu sehen ist.

Da Mai-Lieder zu jedem Geburtstag von Margot Kuhn dazugehören, flöteten auch wir noch zwei Mai-Lieder, bevor wir mit Sekt auf ihr Wohl anstießen und ihr neben Gesundheit noch viele weitere musikalische Stunden im Flötenkreis wünschten, dem sie seit 1998 angehört.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Margot!

Für den Flötenkreis Britta Fellenberg

FACHTAGUNG BESUCHSDIENSTKREIS AM 3. JUNI 2025

... UND MANCHMAL BIN ICH SO ALLEIN

Die Evangelische Landeskirche Baden lud mit der Kirchengemeinde Oftersheim im Gemeindehaus zu einer Fachtagung zum Thema »Einsamkeit« ein.

Eingeladen waren die ehrenamtlich Mitarbeitenden der Besuchsdienste und Nachbarschaftshilfen, der Fusions-Gemeinden: Oftersheim, Plankstadt, Schwetzingen, Brühl, Ketsch und Eppelheim und darüber hinaus. Angereist waren auch Teilnehmer aus Schriesheim, Sinsheim und Lahr.

Es waren insgesamt 40 Teilnehmer unter der Leitung von Frau Ingrid Knöll-Herde, Landeskirche, Annete Weber, Besuchsdienst Oftersheim, Pfarrer Tobias Habicht, Oftersheim und Pfarrerin Christiane Banse, Plankstadt.

Darüber hinaus waren verschiedene Gruppen und Kreise eingeladen, die mit ihren Angeboten, „gegen die Einsamkeit“ Aktionen im Ort betreuen.

Nach der Begrüßung und einem Eingangslied stellte Frau Ingrid Knöll-Herde das Thema Einsamkeit in den verschiedenen Facetten vor. Wo begegnet uns Einsamkeit bei den Besuchen zum Geburtstag oder bei der Nachbarschaftshilfe? Einsamkeit, ein Gefühl des Mangels, des Leidens an fehlenden Beziehungen. Ein großes Problem unserer Zeit, das bereits bei Jugendlichen auftritt.

Besonders im Alter ab 50/60 Jahren, wenn die Kinder aus dem Haus sind, die Nachbarschaft sich verändert, wenn der Ruhestand ansteht, wenn z.B. ein Partner verstorben ist, die beste Freundin wegzieht oder Krankheit ein Thema wird. Wir sind aufgefordert, genau hinzuschauen und zuzuhören.

Pfarrer Tobias Habicht hielt im Anschluss einen Impulsvortrag: »Einsamkeit, verstehen und begegnen«. Das Alleinsein als objektiver Zustand, soziale Isolation, es fehlt an Kontakten und Netzwerken. Es gibt verschiedene Formen der Einsamkeit:

Emotionale Einsamkeit: hier fehlt es an engen Bindungen, keinen Partner haben, die Kinder sind aus dem Haus.

Soziale Einsamkeit: man findet keine Einbindung in Gruppen, findet keinen Anschluss.

Kollektive Einsamkeit: als Migrant*innen, als Langzeitarbeitsloser, als Mensch mit Behinderung.

Bedingt durch die Einsamkeit folgen oft gesundheitliche Einschränkungen, wie Herz-Kreislauf-Probleme, Depression, Demenz oder ein erhöhtes Suizid-Risiko. Pfarrer Habicht nannte auch einen Bezug aus der Bibel: In der Schöpfungsgeschichte, in Psalmen und im Johannesevangelium findet er Hinweise. Die Kirche kann als Ort der Beziehung und der Begegnung agieren.

Ein Schutzfaktor gegen die Einsamkeit ist die Freundschaft; gute Freundschaften

pflegen schützt vor Einsamkeit, was früh beginnt, kann bis ins hohe Alter Bestand haben.
In unserer Zeit ist auch die Politik immer wieder gefragt und um Unterstützung bei der Nahversorgung, der Mobilität und der digitalen Teilhabe von älteren, einsamen Menschen gefragt. Gerade bei Besuchen sind die Bürgermeister vor Ort mit dem Thema konfrontiert.
Nach diesem Teil konnten sich die Teilnehmenden in Kleingruppen besprechen, welche Erfahrungen sie mit der Einsamkeit gemacht haben. Annete Weber lud anschließend zu einer Kaffee-/Tee-Pause mit Kuchen und Laugengebäck.

Beispiele aus der Praxis
Nach der Pause kamen die Praxisbeispiele aus den geladenen Gruppen zur Vorstellung. Elisabeth Groß vom TSV, die mit einem Rollator kam, demonstrierte beispielhaft die „falsche“ Haltung. Im Jahr 2019 hat Frau Groß, aufgrund der offensichtlichen Fehlhaltungen im Umgang mit dem Rollator, eine Sportgruppe gebildet, die sich mittlerweile 2x wöchentlich trifft und in der Halle oder auf asphaltierten Wegen der Umgebung läuft und trainiert. Die Gruppe kocht anschießend gemeinsam oder geht Essen. So wird die Gemeinschaft gepflegt, sich gegenseitig unterstützt und Fahr- bzw. Laufgemeinschaften gebildet.

Frau Walter stellte das **Senioren-Café im Siegwald-Kehder-Haus** vor. Dort trifft sich montags eine Gruppe zu Kaffee/Tee und Kuchen; von Zeit zu Zeit werden auch Vorträge oder Lesungen zu verschiedenen Themen rund ums Alter und Spielenachmittage angeboten. Weitere Veranstaltungen in Oftersheim für Senioren ist auch das **Waldbaden**, ursprünglich über die VHS angeregt, eine **Boule-Gruppe**, die sich in Nord-West trifft, der Besuch des

Ketscher **Kinos** zum Weltalzheimertag, die Veranstaltungen **„Musik im Park“**, die **Seniorenweihnacht** der Gemeinde. Die Gemeinde Oftersheim kann auf verschiedenste Veranstaltungen und Aktionen im Laufe eines Jahres verweisen und der Zuspruch wächst stetig.
Darauf folgte das Projekt des Kreisseniorenrates des Rhein-Neckar-Kreises, vertreten durch Frau Elisabeth Sauer und Eva-Maria Herms. Sie betreuen unter anderem das Netzwerk **Schwätzbänkle/Babbelbänkle** in verschiedenen umliegenden Gemeinden. Schwetzingen, Ketsch und Brühl sind schon dabei. Wöchentlich wird in den Gemeinden eine Bank besetzt und zu einem offenen Gespräch eingeladen. Dies ist ein Beispiel aus alter Tradition, als sich die Menschen in den Dörfern „auf der Gass“ trafen, ins Gespräch kamen, Lust hatten sich auszutauschen, einfach nur zuhörten.
Um diesen Umgang miteinander, auch zwischen den Generationen Alt- und Jung, wiederzubeleben, vielleicht sogar mit sozialen Themen zu bereichern oder einfach nur Hilfe bei Problemstellungen zu geben oder Kontakte mit Ämtern und Ärzten zu vermitteln, oder, oder, oder… Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.
Oft erfolgt der Erstkontakt über die politischen Gemeinden und dann sollte sich in jedem Ort eine Gruppe, ein Verein, eine Person finden, die alles rund um die Bank organisiert. Eine Begegnungsbank ist auch auf den Friedhöfen möglich.

Diakon Michael Barth-Rabbel von der kath. Seelsorgeeinheit Schwetzingen stellte das Projekt **Tischlein deck dich** vor. Gegründet 2022 ist es mittlerweile eine sehr beliebte Veranstaltung für Alleinerziehende aber auch Familien, ältere und junge Menschen, die sich zu einem gemeinsamen Abendessen in Schwetzingen, im Josefshaus, treffen.
Es findet jeweils am Mittwoch und Donnerstag der letzten Woche im Monat statt. Das gemeinsame Essen ist ein schönes Ritual mit anregenden Gesprächen und Begegnungen. Am Anfang gedacht für 40 Gäste ist die Veranstaltung mittlerweile auf 120-170 Essen angewachsen. Ein Helferteam aus 5-30 Personen pro Veranstaltung sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Hier wird der Fokus auf Flexibilität der Helfenden gelegt. Ein genaues Zeitfenster ermöglicht jederzeit freie Planungen der Freiwilligen. Mittlerweile hat sich auch in Oftersheim eine Gruppe gebildet, über den Verein »Lebendiges Oftersheim«. Hier wird 1x im Monat, samstags, ein Frühstück im evang. Gemeindesaal angeboten.

Organisation
Viele Nachfragen der Teilnehmenden drehten sich um organisatorisches und die Resonanz unter den Senioren. Wie kommen die Senioren zu den Veranstaltungen? Wie steht es mit einem Fahrservice? Braucht es viele Helfer? Was läuft in den anderen Gemeinden?

Frau Knöll-Herde wies anhand einer Zeichnung auf die sogenannten 3. Orte hin, Orte, die Treffpunkt sein können: Supermärkte, Schwätzbänkle, bei Sport-

vereinen, in der Kirche, auf dem Friedhof, auf dem Marktplatz, in der Nachbarschaft. Diese Orte müssen wieder mehr in den Mittelpunkt gerückt werden. Hier sind die Besuchsdienste gefragt. Sie schaffen Verbindungen zwischen den Menschen.

Mein Resümee der Veranstaltung ist:
Wir können mit unserer Freiwilligenarbeit Gutes tun, eine echte Begegnung suchen, soziale Verbindungen herstellen und einen sinnvollen Beitrag in der Gesellschaft leisten. Wir öffnen unser Herz für andere, bieten der Einsamkeit die Stirn.

Die zahlreichen Helfer*innen der Besuchsdienste können Brücken schlagen, Verbindungen schaffen, durch die echte Begegnung, durch einen Blick, ein Händedruck oder das Gespräch.

Wollen SIE auch helfen?
Wir freuen uns über alle,
die unser Team des Besuchsdienstes verstärken möchte und uns bei den Besuchen, anlässlich der Geburtstage unterstütze kann. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns.
Annete Weber, Tel: 51959

Bestattet wurden

Juli

So 13.07.	10:00	Oftersheim	**Gottesdienst**	A. von Hauff
So 20.07.	11:00 Uhr	Schwetzingen	**Musik-Gottesdienst**	F. Beetschen
Fr 25.07.	16:00 Uhr	Oftersheim Gemeindehaus	**Mini-Gottesdienst**	E. Wieder
So 27.07.	10:00 Uhr	Oftersheim	**Gottesdienst**	S. Layer

August

So 03.08.	10:00 Uhr	Oftersheim	**Gottesdienst** mit Abendmahl	T. Habicht
So 03.08.	10:00 Uhr	Brühl	**Gottesdienst**	S. Groß
Mi 07.08.	18:30 Uhr	Siegwald-Kehder-Haus	**Abendgebet**	
So 10.08.	10:00 Uhr	Schwetzingen	**Gottesdienst**	M. Börnig
So 10.08.	10:00 Uhr	Ketsch	**Ökum. Gottesdienst** auf dem Backfischfest	S. Groß
Do 14.08.	11:00 Uhr	ASB-Seniorenheim	**Andacht**	
So 17.08.	10:00 Uhr	Oftersheim	**Gottesdienst**	F. Beetschen
So 17.08.	10:00 Uhr	Brühl	**Musik-Gottesdienst** "Lust am Leben" mit Ingmar Kunz	M. Börnig
So 24.08.	10:00 Uhr	Ketsch	**Gottesdienst**	A. von Hauff
So 31.08.	10:00 Uhr	Brühl	**Gottesdienst**	M. Demal
So 31.08.	17:00 Uhr	Oftersheim	**Gottesdienst** "5 außer der Reihe" mit Gast	S. Layer

September

Mi 03.09.	18:30 Uhr	Siegwald-Kehder-Haus	**Andacht**	
So 07.09.	10:00 Uhr	Oftersheim Christuskirche	**Gottesdienst** mit Abendmahl	S. Layer
So 07.09.	10:00 Uhr	Ketsch	**Gottesdienst**	Dekanin K. Treptow-Garben
Do 11.09.	11.00 Uhr	ASB-Seniorenheim	**Andacht**	
So 14.09.	10:00 Uhr	Oftersheim	**Ökum. Gottesdienst** zum Tag des Waldes	S. Layer, U. Lüttinger
So 14.09.	10:00 Uhr	Brühl	**Gottesdienst**	M. Demal
So 14.09.	19:00 Uhr	Schwetzingen Welde Brauhaus	**"For your soul"**	F. Beetschen
So 21.09.		Oftersheim Christuskirche	**Regio-Gottesdienst** mit Segnung der Dienstgruppe und Empfang	Dekanin K. Treptow-Garben
Fr 26.09.	16:00 Uhr	Oftersheim Gemeindehaus	**Mini-Gottesdienst**	E. Wieder
So 28.09.	10:00 Uhr	Oftersheim Christuskirche	**Gottesdienst** mit anschließender Gemeindeversammlung	S. Layer

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.

Psalm 46,2

KALENDER

Oktober

Mi 02.10.	18:30 Uhr	Siegwald-Kehder-Haus	**Abendgebet**	
So 05.10.	11:30 Uhr	Oftersheim Christuskirche	**Gottesdienst** mit Abendmahl und Verabschiedung T. Habicht	S. Layer
Do 09.10.	11:00 Uhr	ASB-Seniorenheim	**Andacht**	
So 12.10.	10:00 Uhr	Oftersheim Christuskirche	**Gottesdienst** mit Vorstellung der Konfirmanden	S. Layer
Sa 18.10.			**Kinder-Bibel-Tag**	
So 19.10.	Uhr		**Gottesdienst**	
Fr 24.10.	16:00 Uhr	Oftersheim Gemeindehaus	**Mini-Gottesdienst**	
So 26.10.	10:00 Uhr	Oftersheim Christuskirche	**Gottesdienst**	S. Layer
Fr 31.10.	18:00 Uhr	Planckstadt	**Gottesdienst** zum Reformationtag	S. Layer
So 02.11.	10:00	Oftersheim Christuskirche	**Gottesdienst** mit Abendmahl	

Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17,21

KONTAKTE

Pfarrer Tobias Habicht	Tel.: 52116	E-Mail: Tobias.Habicht@kbz.ekiba.de
Pfarrer Dr. Simon Layer	Tel.: 01573/ 6498036	E-Mail: Simon.Layer@kbz.ekiba.de
Pfarramtsbüro Gemeindehaus-Belegung und Vermietung	Tel.: 54848	Eichendorffstr. 6 E-Mail: oftersheim@kbz.ekiba.de
Kontoverbindungen der Ev. Kirchengemeinde	.....	Sparkasse Heidelberg IBAN: DE 24 6725 0020 0023 8017 28
	.....	Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG IBAN: DE 52 5479 0000 0006 0022 00
Gemeindeversammlung	Tel.: 127666	Vorsitzender: Bernd Kappenstein
Förderverein Christuskirche	.....	Vorsitzende: Dagny Pfeiffer Sparkasse Heidelberg IBAN: DE 97 6725 0020 0009 0525 34
Ev. Kindergarten Martin-Luther-Haus	Tel.: 54874	Bismarckstr. 17 E-Mail:kiga.martin-luther.oftersheim@kbz.ekiba.de
Peter-Gieser-Kindergarten	Tel.: 52969	In den Seegärten 13 E-Mail: kiga.peter-gieser.oftersheim@kbz.ekiba.de
Ev. Kinder-Tagesstätte Fohlenweide	Tel.: 56365	Fohlenweide 20 E-Mail: kita.fohlenweide.oftersheim@kbz.ekiba.de
Ev. Nachbarschaftshilfe	0178/8872170	Einsatzleiterin Chr. Link, E-Mail:Christiane.Link@kbz.ekiba.de Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Diakonisches Werk Schwetzingen	Tel.: 9361-0	Hildastraße 4a (Johann-Peter-Hebel-Haus) www.dw-rn.de, Di-Do 9-12 und 14-18 Uhr Fr 9-12 Uhr + Vereinbarung
Kirchl. Pflegedienst Kurpfalz e.V. (Alten- und Krankenpflege)	Tel.: 27680	Hildastraße 4 (Johann-Peter-Hebel-Haus) 24 Stunden Rufbereitschaft

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
OFTERSHEIM

MACHEN SIE MIT!

Besuchsdienst	Pfarramt 54848
Frauenkreis	D. Kerschgens 9501037
Gesprächskreis	Pfarramt 54848
Gymnastik	C. Schmidt 55699
Patchwork-Quilt-Gruppe	B. Senn-Gieser 53691
Flötenkreis	B. Fellenberg 928070
Posaunenchor	Chr. Gäbel 0151-21209736

OFFENE CHRISTUSKIRCHE

Jeden Tag von 8-18 Uhr!
Sie sind eingeladen,
in der Kirche zu beten, zu schweigen,
eine Kerze anzuzünden oder
etwas aufzuschreiben.
Ruhe und Stille
mitten im Alltag genießen.

nächster Redaktionsschluss
30. September 2025

IMPRESSUM

Herausgeberin: Ev. Kirchengemeinde Oftersheim
Redaktion: T. Habicht, S.Layer, H. Gieser
Eichendorffstr. 6, Oftersheim
Fotos: R. Lackner
Layout/Satz: www.mangelsgrafik.de
Auflage: 2500 Stück

Der Gemeindebrief wird an alle evangelischen Haushalte der Kirchengemeinde verteilt.

© Evangelische Kirchengemeinde Oftersheim.
Alle Rechte vorbehalten

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Bär**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

DU ERMÖGLICHST,

dass aus dem ICH ein WIR wird!

Jetzt kandidieren!

1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de